

# „Es geht um mehr!“ Einkommensrunde 2019

Die Wettbewerbsfähigkeit des Landes steht auf dem Spiel

„Sechs Prozent mehr Einkommen für zwölf Monate, mindestens 200 Euro, sind völlig angemessen. Die Kolleginnen und Kollegen im Landesdienst müssen Anschluss halten, sowohl gegenüber der Privatwirtschaft als auch im Vergleich zu Bundes- und Kommunalbeschäftigten.“

Das erklärte der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach zur Einkommensforderung der Gewerkschaften für die Verhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) am 20. Dezember 2018 in Berlin. Eigentlich, so Silberbach, müssten die Arbeitgeber schon aus Eigeninteresse schnell abschlussbereit sein: „Angesichts der Personalsituation und demografischen Entwicklung sollten sie mit uns an einem Strang ziehen. Die Wettbewerbsfähigkeit der Länder auf dem Arbeitsmarkt steht auf dem Spiel, substantielle Einkommenszuwächse sind zwingend.“

## Unsere tarifbeschäftigten Mitglieder werden durch den vlbs in der Bundestarifkommission vertreten

Der deutsche beamtenbund und tarifunion (dbb) als Dachorganisation des vlbs vertritt die tarifbeschäftigten Lehrkräfte in der kommenden Tarifrunde. Johannes Schütte, Tarifexperte des vlbs und Mitglied der Bundestarifkommission ist unser Mann, der den vlbs NRW und unseren Bundesverband BvLB in Berlin und Potsdam vertritt. Mit Johannes Schütte und unserem Ausschuss „Dienst- und Tarifrecht“ sind wir als vlbs hervorragend aufgestellt und können so im Gegensatz zu anderen Gemeinschaften, deren Wirkung oft nur „Schall und Rauch“ sind, direkt auf die Tarifverhandlungen und damit auf die Rahmenbedingungen für unsere tarifbeschäftigten Mitglieder Einfluss nehmen.



**Michael Suermann,**  
vlbs Landesvorsitzender

## Rückblick – Einkommensrunde 2017

In der Einkommensrunde 2017 konnten bereits einige bedeutende Etappenziele erreicht werden. Neben der linearen Erhöhung der Entgelte ist hier vor allem der strukturelle Erfolg zu betonen. Mit der Einführung einer Erfahrungsstufe 6 für alle Entgeltgruppen ab EG 9 bis einschließlich EG 15 ist es dem vlbs mit dem dbb gelungen, die finanzielle Situation der Lehrkräfte im Tarifbereich spürbar zu verbessern. Gleichzeitig ist für unsere tarifbeschäftigten Lehrkräfte mit dem tariflich festgelegten Einstieg in die Paralleltabelle eine langjährige Forderung unseres Arbeitskreises Fachlehrer erfüllt, der dieses schon seit Beginn des TV-L in 2006 gefordert hatte.

Ganz klar: Es bleibt noch einiges zu tun, um die Rahmenbedingungen für unsere tarifbeschäftigten Kolleginnen und Kollegen auf ein erträgliches Niveau zu regulieren. – Der vlbs kämpft weiter.

## Unsere Forderungen für die Tarifverhandlungen 2019

- Lineare Tarifierhöhung von 6% für 12 Monate (mindestens 200€)
- Ein klarer Fahrplan für die Umsetzung der Paralleltabelle mit deutlicher Steigerung der Angleichungszulage sofort
- Stufengleiche Höhergruppierung (und Ausbau der Endstufe 6)



## Seite an Seite für bessere Rahmenbedingungen – Wir brauchen die Unterstützung aller Mitglieder

Im vlbs hat es Tradition, dass Tarifbeschäftigte und verbeamtete Lehrkräfte Seite an Seite stehen, wenn es darum geht, die Rahmenbedingungen für unsere wichtige Arbeit positiv zu verändern. Wir lehnen jegliche Neiddebatten ab, sondern kämpfen gemeinsam gegen Missstände und setzen alles daran, für unsere Mitglieder das Beste herauszuholen.

Am 28. Januar starteten die Tarifverhandlungen. Jederzeit ist mit dem Aufruf von Warnstreiks zu rechnen. Dafür benötigen wir die Unterstützung von jedem vlbs-Mitglied. Tarifbeschäftigte dürfen streiken und verbeamtete Lehrerinnen und Lehrer dürfen außerhalb ihrer Unterrichtszeit demonstrieren. Wir setzen auch wieder auf die Unterstützung unserer Rentnerinnen und Rentner sowie Pensionärinnen und Pensionäre. Ab Februar wollen wir die Öffentlichkeit vor Ort aufmerksam machen. Wir werden zu kurzfristigen Aktionen aufrufen. Seien Sie wachsam und bereit.

Wir, die Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs sichern die Versorgung der Wirtschaft mit Fachkräftenachwuchs. Das ist existenziell für die Zukunft unseres Landes. Wenn der Beruf der Lehrerin / des Lehrers am Berufskolleg nicht attraktiver wird, scheidet die Sicherstellung des qualifizierten Lehrernachwuchses. Bei dieser Einkommensrunde geht es um die Zukunft unseres Landes. – Dafür lohnt es sich zu kämpfen.

Ihr Michael Suermann  
vlbs Landesvorsitzender